Saubere, abends durch elektrisches Licht erleuchtete Straßen des ältereu Stadtteiles, der allerdings auch völlig neu aufgebaut wurde nach dem letzten Brande im Jahre 1856, dem alle Gebäude zum Opfer fielen, umrahmen den Friedrich August-Stein. Er ist von schönen Anlagen umgeben, und von allen Seiten führen Promenadenwege bequem bis zum leicht zu erklimmenden letzten Aufstieg. Inmitten dieses alten Stadtteiles sind aber auch noch andere zahlreiche Licht, Luft und Schatten spendende Anlagen und mit Bäumen geschmückte Plätze angelegt, sodaß er uns überall einen freundlichen Anblick gewährt. Hier haben auch Kirche mit dem sehenswerten Altarbild: „Christi Auferstehung", ein Geschenk des hochseligen König Johann, Schule, Rathaus, Post, altes Amtsgericht und andere öffentliche Gebäude ihren Platz gefunden. Zwei Hochdruckwasserleitungen spenden jedem Haushalt frisches und klares Quellwasser, das beste Leitungswasser Sachsens. Es ist fachmännisch genau untersucht und beurteilt worden; anderweitig kann das Wasser selbst durch Filtrieren in so vorzüglicher Reinheit und Frische nicht geboten werden.

Von diesem alten Stadtteile aus führt eine lange, breite, mit gepflastertem Fußwege versehene Straße (zwei gleiche Parallelstraßen sind geplant) über den Albertplatz nach dem Bahnhofe. An beiden Seiten dieser schönen Bahnhofstraße, die am Albertplatze mit der vorzüglichen Landstraße Falkenstein-Schöneck-Klingenthal bezw. Kärrnerstraße-Markneukirchen kreuzt, ist in dem letzten Jahrzehnt ein neuer Stadtteil entstanden, sodaß wir stets zwischen schmucken, neuen Wohnhäusern wandeln. Ja, im Osten von Albertplatz und Bahnhof entsteht jetzt an der Park- und Klingenthalerstraße, sowie vor dem Tannenhaus auf einer großen Waldwiese zwischen Klingenthaler- und Kärrnerstraße ein Villenviertel inmitten des Waldes, wie es schöner kaum gedacht werden kann. Am Stadtpark bei dem Bahnhof sehen wir auch das Kgl. Forsthaus und das reizende Ferienheim der Stadt Plauen, welches von dortigen Ferienkolonien regelmäßig von Pfingsten bis gegen Michaelis besucht wird.

IV. Sommerfrischen und Gasthäuser.

Schöneck ist aber auch eine sehr beliebte Sommerfrische und ein viel besuchter Höhenluftkurort, denn es ist bevorzugt durch reinste, erquickende Höhenluft und gesegnet mit köstlichstem

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id384477313-19040000/13